



Landkreis Wittmund - Postfach 13 55 - 26400 Wittmund

Gegen Postzustellungsurkunde

Firma
Christian Siebels & Co. GmbH
Wallster Postweg 6

26607 Aurich

Datum: **21.02.2000**
Dienststelle: **Bauamt
- untere Wasserbehörde**
Verw.-Geb.: **III, Schloßstr. 9**
Sachbearb.: **Herr Janssen, Herr Coordes**
Zimmer-Nr.: **206 + 203**
Tel.-Durchwahl: **04462/86-12 92 + 86-12 88**
Tel.-Vermittlung: **04462/86-01**
Telefax: **04462/86-1266**
eMail: **landkreis@lk.wittmund.de**

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
61/66 30 80

Meine Nachricht vom
15.11.1999

Bodenabbau in Adorf-Hoheburg Modifizierung der Planfeststellungsbeschlüsse zu den Jahren 1988/1991

Sehr geehrter Herr Siebels,

mit meiner Verfügung vom 15.11.1999 habe ich die o.a. Planfeststellungsbeschlüsse durch verschiedene Nebenbestimmungen modifiziert.

Hiergegen legen Sie am 25.11.1999 Widerspruch ein. Am 08.12.1999 fand hier dann ein Gespräch statt an dem Sie, die beiden Sachverständigen Herren Dr. Wagner und Dr. Oppermann sowie die Vertreter des Bauamtes teilnahmen. In dieser Besprechung wurde von Ihrer Seite dargelegt, dass Sie mit den Vorgaben aus meiner o.a. Verfügung, insbesondere der geforderten Böschungsneigungen 1:5, nicht einverstanden seien. Ein wirtschaftlicher Sandabbau sei bei den geforderten Böschungsneigungen praktisch nicht mehr durchführbar.

Mit Schriftsatz vom 05.01.2000 hat dann der von Ihnen beauftragte Sachverständige, Herr Dr. Wagner nochmals schriftlich dargelegt, dass die von mir geforderten Böschungsneigungen von 1:5 von Ihnen keinesfalls akzeptiert werden. In Absprache mit Ihnen habe ich die Stellungnahme des Herrn Dr. Wagner dann mit Schreiben vom 13.01.2000 dem Niedersächsischen Landesamt für Bodenforschung vorgelegt mir der Bitte zu prüfen, ob nach wie vor an der bisherigen Auffassung festgehalten werden soll.

Mit Schreiben vom 09.02.2000, welches ich in der Anlage beifüge, hat sich nunmehr das Niedersächsische Landesamt für Bodenforschung nochmals zu der Angelegenheit geäußert. Zusammenfassend ist hierzu zu sagen, dass das Niedersächsische Landesamt für

Bodenforschung an seiner bisherigen Haltung festhalten wird.

Um in der Angelegenheit voranzukommen, ergeben sich meines Erachtens nunmehr zwei Möglichkeiten. Zum einen wäre es möglich, dass Sie die vom Niedersächsischen Landesamt für Bodenforschung genannten Standsicherheitsnachweise durch die Sachverständigengesellschaft Dr. Wagner vornehmen lassen. Wenn sich hieraus steilere Böschungen ergeben, denen auch das Niedersächsische Landesamt für Bodenforschung zustimmen kann, werde ich meinen Bescheid vom 13.01.2000 dementsprechend ändern. Zum anderen wäre es auch denkbar, dass Sie an Ihrer jetzigen Widerspruchsbegründung festhalten, dann wäre über die Angelegenheit in nächster Instanz zu entscheiden.

Hierzu bitte ich Sie, mir bis zum 17.03.2000 mitzuteilen, wie von Ihrer Seite verfahren werden soll.

Der von Ihnen beauftragte Gutachter Herr Dr. Wagner sowie Ihre Rechtsvertretung, nämlich die Rechtsanwälte Apetz und Winterhoff erhalten von diesem Schreiben jeweils eine Durchschrift.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage

(Janssen)

